

DragonballZ

Die ultimative Herausforderung

Von Virdra-sama

Kapitel 1: Wiedersehen der anderen Art

Hallo da bin ich wieder mit dem ersten Kapitel zu meiner FF^^ Hier lernt ihr einen Neuen Charakter kennen. Wer das ist werdet ihr sehen. Wünsche viel Vergnügen^^

°Auf dem Weg zur westlichen Hauptstadt°

"Papa was ist los? Du bist so still", fragte Bulma leicht besorgt und blickte ihren Vater leicht von der Seite an. Er antwortete nicht. "Wenn du dir Sorgen wegen Son Goku machst, da brauchst du keine Angst zu haben. Mit den Namekianischen Dragonball haben wir ihn im Nu wieder bei uns", sagte sie und lehnte sich zurück. Doch Mr. Briefs seufzte nur auf und hielt das Flugzeug weiter auf Kurs. Bulma kam das Verhalten ihres Vaters immer seltsamer vor. Doch sie beschloss ihn später nochmal drauf anzusprechen.

°Währenddessen auf einem Friedhof°

Es war ruhig. Sogar Totenstill. Im Licht der heißen Mittagssonne wagten noch nicht mal die Vögel einen Laut von sich zugeben. Die Hitze war sehr erdrückend, doch unter den, mit Efeu bewachsenden Bäumen war es, soweit es ging, angenehm kühl. Zwischen vielen Reihen von alten Grabsteinen, die alle schon mit Moos und dergleichen bewachsen waren, ging eine sehr junge Frau hindurch. Trotz der brennenden Sonne, war sie mit einem langem, schwarzen Kleid unterwegs. Sie hielt einen Stauß mit weißen Rosen in der Hand. Ihr Gesicht war mit einem Schleier bedeckt, sodass man die verweinten Augen nicht sehen konnte. Es waren nur wenige Leute unterwegs. Die meisten davon waren nur wegen dem Schatten und der Ruhe hergekommen. Doch auch viele besuchten die Gräber von verstobenen Verwandten oder Freunden. Die junge Frau ging zielstrebig auf zwei, wohl erst kürzlich aufgestellt, weiße Marmorgrabsteine zu. Die Schrift war frisch, noch nicht von der Natur verwaschen. Auf ihnen stand folgender Text:

"Glücklich geboren im Schoße der Eltern,

In Liebe gelebt im Arme des anderen,
Friedlich im Tode mit Gott vereint."

Darunter standen jeweils die Namen der Verstorbenen und das Todesdatum. Es waren ein Mann und eine Frau. Die jung Frau war inzwischen an den weißen Gräbern angekommen. Sie teilte den Strauß in zwei kleinere auf und legte sie auf die heißen Grabplatten. Die Frau kniete vor ihnen nieder und sprach ein kurzes Gebet. Dann stand sie auf und verlies den Friedhof, mit der Absicht morgen wieder zu kommen. Die Blicke die ihr beim hinausgehen folgten bemerkte sie kaum. Auch das empörte Getuschel der anderen Friedhofsbesucher rührte sie nur wenig. <Sie haben doch alle keine Ahnung>, dachte sie wie immer, in den letzten Tagen.

°Inzwischen bei der CC°

Endlich landete das Flugzeug vor dem riesigen Gebäude der Capsule Corps. Auf der Wiese des Werksgeländes wartete eine blonde Frau. Der Landewind hätte ihr fast den Rock hoch geweht, wenn sie ihn nicht festgehalten hätte. Als die Motoren endlich still standen und die Luke geöffnet wurde, rannte Bulma bereits auf sie zu. Sie sprang sie fast um, als sie ihr in die Arme fiel. "Ach Mutter ich bin ja so froh wieder daheim zu sein. Ich muss mich gleich erst mal Duschen gehen", sagte Bulma gut gelaunt und ging sofort in Richtung Wohnhaus. "Ja, tu das mein Schatz", rief Ihre Mutter etwas monoton hinterher. Danach begrüßte sie aber wieder überaus freundlich die neuen Gäste und bat sie hinein um ihnen ihre Zimmer zu zeigen. Vegeta beäugte inzwischen das Raumschiff, das am Rand einer Werkstatt stand. Er war doch etwas erstaunt, wie weit die menschliche Technologie gekommen war.

°Im Haus°

Mrs. Briefs führte Ihre Gäste zu den jeweiligen Zimmern. Wie gut, dass sie über 250 Gästezimmer hatten, sodass alle einen Platz zum schlafen hatten. Natürlich auch Vegeta, der in seiner üblichen Laune herein stolziert war und nach einem Penn Platz gefragt hatte. Worauf Bulmas Mutter ihm die Richtung sagte, wo sein Zimmer war. Danach ging sie in die Küche um Essen zu machen, als sie ihren Mann am Küchentisch sitzen sah. *Meinst du wir sollten es ihr sagen? Ich meine, immerhin ist SIE ihre beste Freundin*, sagte er und sah seiner Frau in die Augen. "Jah... Bulma wird es sowieso irgendwann herausfinden. Es wäre wirklich ein Schock für sie, wenn sie es von anderen erfahren würde", sagte Mrs. Briefs sehr betrübt. "Bulma war bei den Kizunas immer willkommen. Obwohl sie erst kurz in die Nachbarschaft gezogen waren hat sie sich sofort mit ihnen verstanden", sagte Mr. Briefs in gedanken. "Nur ihre Tochter Hanako war noch etwas schüchtern und unbeholfen. Aber unsere Bulma hat sie gleich ins Herz geschlossen. Sie verstanden sich vom ersten Augenblick an gut. Hanako war auch immer so fröhlich, wenn sie zu uns kam. Aber seit dem Unfall...", Bulmas Mutter senkte den Kopf.

Plötzlich trat ihr Tochter herein und summte vor sich hin. Als sie jedoch die betrübtengesichter ihrer Eltern sah, hielt sie inne. "Was ist denn nur mit euch los? Ihr seid den ganzen Tag schon so mies drauf. Freut ihr euch denn nicht, dass ich wieder da bin?", fragte Bulma leicht verärgert. "Bulma, liebes, bitte setz dich", bat ihr Vater

merkwürdig ernst. Bulma setzte sich etwas verwirrt auf einen Stuhl am Küchentisch. "Es geht um deine Freunde, die Kizunas", sagte ihre Mutter und setzte sich dazu. "Ah, gut, dass du das erwähnst. Ich wollte grade Hana-chan anrufen und fragen ob sie rüberkommen möchte", sagte Bulma und wollte grad wieder aufspringen, doch ihr Vater hielt sie mit ernster Miene zurück. "Das wär sicher gut, aber später. Hör bitte erst zu was wir dir zu sagen haben", sagte er. Bulma nickte doch es verwirrte sie immer noch. Schweren Herzens begann ihre Mutter zu erzählen: "Also, als du vor zwei Monaten auf Namek angekommen warst, hatten Hanakos Eltern einen schweren Unfall. Die Ärzte in der Notaufnahme taten ihr bestes. Hanako war gerade bei uns zum Tee, als sie den Anruf bekam. Wir fuhren so schnell wir konnten zum Krankenhaus, doch wir kamen zu spät. Herr und Frau Kizuna waren vor 5 Minuten gestorben. Hanako ist mitten im Warteraum zusammen gebrochen. Seit dem hat sie nur noch wenig gesprochen und meistens mit sich selbst. Vor zwei Wochen war die Beerdigung, aber es waren nicht viele da. Naja, eigentlich nur wir, Hanako und der Priester. Wie ich gehört habe, geht sie jeden Tag, um die selbe Zeit zum Friedhof und legt Blumen ab." Bulma saß steif auf ihrem Stuhl. Sie konnte es nicht glauben. Nein, sie wollte es nicht glauben. Ohne ein weiteres Wort sprang sie auf und rannte aus dem Haus. Sie lief über die Straße und auf das gegenüberliegende Haus zu. Bulma keucht vor Erschöpfung. Doch nach kurzem klingelte sie sturm. Im Flur des Hauses ging ein Licht an, denn es war bereits Abend geworden. Die Luft war kühl und in den trockenen Gräsern zirpten vereinzelt Grillen. Die Tür zum Haus der Kizunas, öffnete sich und ein verweintes, silberblaues Auge lugte hinaus. Als es erkannt hatte, wer dort stand, wurde die Tür mit einem Schlag aufgerissen. Zum Vorschein kam eine junge Frau die sehr mitgenommen aussah. Ihre sonst so schönen, kastanienbraunen, schulterlangen Haare hingen ihr zerzaust und mit einigen Stähnen ins Gesicht. Dieses war blass und um die Augen leicht gerötet. Sie sah ungläubig auf die Person die vor ihr stand. "Bulma-chan", sagte die Frau mit vor Tränen heiserer Stimme. "Oh Hana-chan", sagte Bulma, der nun auch Tränen über die Wangen liefen. Sie standen eine Weile voreinander und sahen sich an. Dann fühlten sich die beiden Frauen haltlos schluchzend in die Arme. Nach einiger Zeit lösten sie sich voneinander. Hanako brauchte ihrer Freundin nur in die Augen zu sehen, um zu wissen das Bulma bereits von ihren Eltern über ihre Lage bescheid wusste. Hanako wollte Bulma herein bitten, doch diese winkte ab. "Hör zu, ich möchte dich heute nicht weiter belästigen. Ich wollte dir nur mein Beileid aussprechen, aber morgen komm ich noch mal vorbei. Ich möchte gern mit dir das Grab deiner Eltern besuchen, um ihnen meinen Respekt zu zollen. Natürlich nur, wenn du nichts dagegen hast", sagte Bulma. Hanako nickte und zum ersten mal seit langem ziehrte ihr Gesicht ein Lächeln und ihre Augen strahlten. Sie verabredeten sich für den nächsten Morgen gegen halb zwei, und verabschiedeten sich mit einer weiteren Umarmung von einander. Sie hatten jedoch nicht den ungebetenen Zuschauer bemerkt, der von seinem Zimmer, im Haus der CC, auf die ungewöhnliche Szene geschaut hatte.

Also Leute, dass wars mal wieder^^ Mal sehn was so weiter passiert und ob Hanako ihre Stimme wieder voll wiederfindet. Dann erfahrt ihr auch wer der Geheimnisvolle Zuschauer ist. Bis Demnächst^^

Eure Virdra-sama

